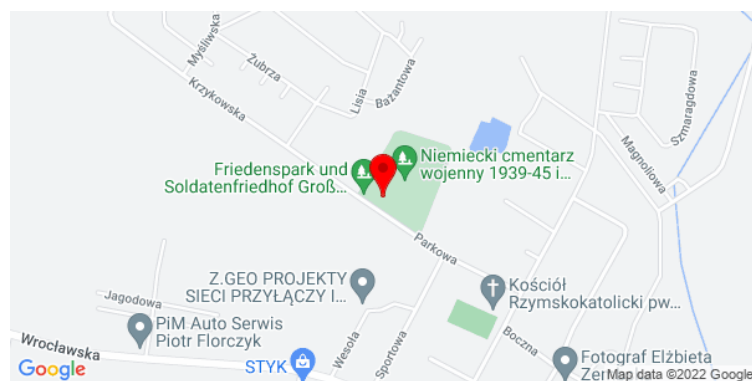


Nadolice Wielkie

Polen

Gesamtbelegung: 20991 Tote

51°5'24.89"N; 17°14'1.02"E



Der Zweite Weltkrieg hinterließ zerstörte Städte und millionenfachen Tod. Breslau, damals "Festungsstadt", ist in alter Schönheit wiedererstanden und lädt zum Besuch ein. An die

Opfer des Krieges erinnern Denkmäler und Soldatenfriedhöfe.

Nur etwa 15 Kilometer vom Stadtzentrum entfernt entstand in Nadolice Wielkie (früher Groß Nädilitz) auf einem über drei Hektar großen Gelände eine deutsche Kriegsgräberstätte für etwa 18000 Gefallene. Ein Sammelfriedhof, auf dem alle im Raum Niederschlesien noch zu bergenden Kriegsoffer eine endgültige Ruhestätte erhalten. Seit 1998 wurden etwa 12.500 Kriegstote umgebettet.

Bei der Planung dieses Friedhofes wurde die Idee für einen Friedenspark in die Gesamtgestaltung übernommen. Die Begrünung der Anlage erfolgte unter anderem mit über 600 Laubbäumen (Ebereschen, Ahorne und Eichen). Jeder Baum hat einen Paten, der für die Pflanzung einen Betrag von 250 Euro gespendet und damit auch den Ausbau des Friedhofes mitfinanziert hat. Jeder Baum trägt eine Plakette mit einer Nummer und dem Namen des Spenders.

Im Eingangsgebäude, in dem auch eine kleine Ausstellung über die Aufgaben und Ziele des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge informiert, liegen Bücher mit Namen und Daten der bereits identifizierten Gefallenen und der Baumpaten aus. Die Namen und Daten der hier Ruhenden sind auf Granitstelen angebracht, die am Rande des jeweiligen Belegungsblockes aufgestellt werden.

Am 5. Oktober 2002 fand die Einweihung dieser Anlage statt.

Aufnahmen: Dietmar Tarnow

Mit der Unterstützung von



Die
Bundesregierung



Auswärtiges Amt